1 Wagenhütte,

1 dreibarnigten Schener, 1 Bactofen,

1/8 Mrg. 15,4 Ath. Hofraum, 17/8 Mrg. 9,6 Ath. Garten,

14⁴/₈ Mrg. 34,1 Ath. Acer, 6¹/₈ Mrg. 6,4 Ath. Wechfelfeld, 12¹/₈ Mrg. 21,1 Ath. Wiesen,

317/8 Mrg. 34,3 Rth. Waldungen. 667/2 Mrg. 24,9 Rth.

zusammen angeschlagen zu 12,305 fl bis jett geboten wurden 11,000 fl.

Montag den 31. Juli I. J., Morgens 9 Uhr,

auf dem Rathszimmer in Grab zum zweiten mal im öffentlichen Aufstreich zum Berkauf, wogu Liebhaber, Auswärtige mit Bermögenszeugnissen versehen, mit dem Bemerken einges laden werden, daß dieß der lette Aufstreich ift und die Genehmigung an diesem Tage erfolgen wird.

Den 17. Juli 1871. R. Amtsnotariat Murrhardt. Dinkelader.

> herdmannsweiler, Gerichtsbezirks Waiblingen.

Gläubiger-Aufruf.

In Folge Beschluffes der Theilungsbeborde werden die Gläubiger des weil. Friedrich Maier, gewesenen Rößlenswirths dahier, insteindere auch etwaige Bürgschafts-Gläubiger, aufgesordert, ihre Ansprücke binnen 15 Tagen bei der unterzeichneten Stelle anzumelden, in: dem fie fonft bei der Berlaffenschaftstheilung unberücksichtigt bleiben.

Den 20. Juli 1871. R. Amtsnotariat Winnenden. Mi. Saberer.

Badnana.

Erledigte Stelle eines Volizeiwachtmeisters und Executionskommissärs.

In Folge Uebertritts des bisherigen Poli= zeiwachtmeifters und Erecutionstommiffars in ben Staatsdienst ift biefe Stelle in Erledigung gekommen. Mit berfelben ift neben freier Dienstkleidung und einigem Rebeneinkommen eine fixe Jahres Besoldung von 425 fl. ver=

Bewerber um diefe Stelle, bei ber auf ge: Diente Militarpersonen besondere Rudficht genommen werden wird, wollen ihre selbst geschriebenen mit den erforderlichen Zeugniffen über ihre bisherige Dienntleiftungen belegten Eingaben binnen 14 Tagen bei bem Unter= zeichneten einreichen.

Den 21. Juli 1871.

Gemeinderath. Vorstand Schmückle.

Backnana.

Guter-Berfauf.

Aus der Gantmaffe des Bauern Gottlieb Baberle dahier nird zu Folge oberamtsgerichtlichen Auftrags am

Camftag den 12. Anguft b. 3., Bormittags 9 Ubr,

auf hiefigem Rathhaus im öffentlichen Auftreich verkauft.

I. Martung Badnang. 17/, Dry. 25 4 Rth. Acter im Buttenen: feld, neben Ziegler Wieland und ber Etadtgemeinde,

gerichtl. Anschlag 600 fl.; 13/8 Mtg. 21,3 Mth. Acker am Weissacher Weg, neben Schuhmacher Schäfer und Sonnenwirth Kübler,

gerichtl. Anschlag 350 fl. II. Markung Maubach.

1 Mrg. 31/2 Bril. 17,7 Rth. Wald im Kuhwald, neben Adam Holzwarth von Maubach und Bauer Pfleiderer v. Germannsweilerhof.

gerichtl. Anschlag 200 fl. wozu man Liebhaber einladet. Den 24. Juli 1871.

Rathsichreiber

Badnana. Cichenstamm= u. Brenn= Holz-Verkauf.

Aus den Stadtwaldungen Seelach und Bodenhau werden am Donnerstag den 27. b. Mts.,

von Morgens 9 Uhr an, im öffentlichen aufstreichverrum 29 Stück größere und kleinere Aufstreichverkauft: Cichen ,

141/4 Rlafter eichene Scheiter und Brugel, worunter 1 Klafter Rutholz und 16 Loofe Stumpen. Den 21. Juli 1871.

Stadtoflege.

Sulzbach a. M.

Mus den Be= meindewaldungen

Samstag den 29. Juli d. I, Morgens 9 Uhr, 54 buchene Stämme mit 493 C.

1268 tannene Stämme mit 36,163 C.

berkauft. Bufammentunft vor bem Rathhaufe. Den 13. Juli 1871.

Schultheißenamt. Wenzel.

Kornsbach. Schafwaide-Verpachtung.

Die hiefige Herbst=

waide, von der Ernte bis Martini ds. Js., welche mit etwa 250 Stück Schafen befahren werden kann, wird nächsten

Donnerstag den 27. bs. Mts., Nachmittags 1 Uhr, auf hiefigem Rathezimmer verpachtet, wozu

Liebhaber einladet Den 21. Juli 1871.

Gemeinderath.

Mainhardt.

Marktsache.

Der nachste hiesige Jahrmarkt Dienstag den 8. August d. 3. statt, und wird zu dessen Besuch freundlichst eingeladen. Den 22. Juli 1871.

Gemeinderath.

Bartenbach, Gemeinde Sulzbach.

Schafwaide-Verpachtung.

Die hiefige Commer: Berbstichafmaide. welche mit 200 Studen befahren werden tann,

Samftag den 29. Juli b. 3., Nachmittags 2 Uhr, in meiner Wohnung hier verpachtet, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Anwalt Maufer.

General-Versammlung Schützengefellschaft.

Mittwoch den 26. Juni, Abends 7 Uhr, im "Grünen Baum." Wichtige Besprechung.

Der Vorstand.

Badnana.

Bur gefäll. Beachtung

zeige ich hiemit an, daß ich in dieser und der nächsten Woche von Saus abwefend bin. Rechtsanwalt Wildt.

Badnana. Lehrlings-Gesuch.

Unterzeichneter nimmt einen jungen frafe tigen Menschen in die Lebre. Friedrich Wilhelm Breuninger,

Badnang. Nächsten Freitag den 28. Juli gibt's alf bei Biegler Schab. Ralf bei

Unterweiffac.

Einen Gesellen Friedrich Erb,

Backnang.



Kommenden Donnerstag den 27. Juli bin ich mit einer Par= thie ganz starker åchter

Hessenschweine

im Gasthaus z. Ochsen hier an= wesend und setze solche unter Zusicherung außerst billiger Preise dem Verkauf aus. Liebhaber la= det ein

Friedrich Schwab aus Künzelsan.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Backnang.

Donnerstag ben 27. Juli 1871.

40. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und koftet frei ins haus geliefert: vierteljährlich: in der Stadt Backnang 41 fr., im Oberamtsbezirk Backs nang 45 fr., und außerhalb dieses 48 fr.; halbjährlich: im Oberamtsbezirk Backnang 1 ft. 25 fr., außerhalb desselben 1 ft. 54 fr. Man abounirt bei den R. Postsämtern und Postboten. Die Ginrückungsgebühr beträgt bei kleiner Schrift: die dreispaltige Zeile oder deren Raum 2 fr., die zweispaltige das doppelte 20.

Oberamt Backnang.

Die Rothgerber Rudolf Rag und Wilbelm Citel dabier haben um die Erlanbnig Ju Aufstellung eines Dampfkessels mit 59¹/₂ Quad. Heizsläche und 3 Atmosphären Ueber-druck zum Betrieb einer Dampsmaschine in ihrer neuerbauten Werkstätte bei der sog. untern Spinnerei gebeten.

Dich wird mit dem Anfügen öffentlich bekannt gemacht, daß etwaige Einwendungen binnen 15 Tagen bei dem Stadtschultheißen-amt schriftlich oder mündlich vorzubringen find. Ebendaselbst sind die das Gesuch betreffenden Plane und Zeichnungen aufgelegt. Den 25. Juli 1871.

R. Oberamt. Dreicher.

Ronigl Dberamtsgericht Badnana.

Gläubiger:Borladung in Gantfachen.

In nachgenannter Gantsache werben bie Coulben-Liquidation und die gefeglich bamit verbundenen Berhandlungen an dem untenbezeichneten Tage und Ort vorgenommen, wozu bie Gläubiger hiedurch vorgeladen werden, um entweder an der Liquidationstagfahrt per= fönlich ober durch gehörig Bevollmächtigte, ober auch ftatt beffen vor ober an bem Tage ber Liquidationstagfahrt burch schriftlichen Reces ihre Forderungen und etwaigen Borzugsrechte anzumelden und in dem einen oder andern Fall zugleich, spätestens an der Liqui= dationstagfahrt, die Beweismittel für ihre Forderungen und etwaigen Vorzugsrechte, Foweit ihnen solche zu Gebot stehen, zu Ge-richtshanden zu bringen. Gläubiger, welche weder an der Liquidationstagfahrt, noch vor berselben ihre Forderungen anmelden, die Unterpfandsgläubiger ausgenommen, trifft der Ausschluß von der Masse mit dem Schlusse der Liquidationstagfährt. Die an der Tagfahrt nicht erscheinenden Gläubiger find an bie von den erschienenen Gläubigern gefaßten Beschluffe bezüglich der Erhebung von Ginwendungen gegen den Güterpfleger oder Gantanwalt, der Wahl und Bevollmächtigung des Gläubigerausschusses, sowie der Berwaltung und Veräusserung der Masse und der etwai=

und Veräusserung der Masse und der etwaisgen Aktivprocesse gebunden, auch werden dieselben hinsichtlich des Abschlusses eines Vorgs oder Nachlaßvergleichs als der Mehrsheit der Gläubiger ihrer Kategorie beitretend angenommen werden, soweit sie nicht schon vor der Tagsahrt ihre dießfällige Einwilligung im Voraus verweigert haben.

Das Ergebnis des Liegenschaftsverkaufs wird nur denjenigen bei der Liquidation nicht erscheinenden Gläubigern besonders eröffnet werden, deren Forderungen durch Unterpfand versichert sind und zu deren voller Befriedigung der Erlös aus ihren Unterpfändern nicht hinsreicht. Den übrigen Gläubigern lauft die gessehliche 15tägige Frist zur Beibringung eines besseren Käufers in dem Fall, wenn der Liesgenschaftsverkauf vor der Liquidationstagsahrt genschaftsverkauf vor der Liquidationstagfahrt stattgefunden hat, vom Tage ber Liquidation

an, und wenn der Verkauf erst nach der Liquis dation vor sich geht, von dem Verkaufstag an. Als besserer Käufer wird nur derjenige betrach= ten, welcher sich für ein höheres Anbot fogleich verbindlich erklärt und feine Bahlungsfähigkeit

Gottlieb Saberle, Bauer in Back-nang, Bürger in Beinstein, Da. Waiblingen, Donnerstag den 28. Septbr. 1871, Bormittags 9 Uhr,

Rathhaus in Badnang. Den 22. Juli 1871.

Kür den Oberamtsrichter: Justiz-Affeffor Zeller.

Badnang.

Kahrniß-Verkauf.

Aus der Gantmaffe des früheren Sofbauers Gottlieb Saberle bier tommen am Mittwoch ben 2. Alugust 1871,

von Vormittage 8 Uhr an. in öffentlicher Berfteigerung gegen baare Bezahlung jum Berkauf:

1 Gefindebett, Feld: und Sandgeschirr, 1 Güllen-

Handgeschirr, 1 Guuenfaß, 2 Mägen, 1 Rußmühle, 1 Futterschneidmaschine, 2 Pferde, 2
Mierdsgeschirre, 6 Hühner und 4 Ganfe, Faß und Bandgeschirr, ca. 72 Etr. Beu und allgemeiner Hauerath

Die Liebhaber werden in die Baberle'iche Wohnung in der Scheurengaffe eingelaben. Den 24. Juli 1871.

R. Gerichtenotariat. Reinmann.

Badnang.

Erledigte Stelle eines Polizeiwachtmeisters und Executionskommistärs.

In Folge Uebertritts des bisherigen Boli= zeiwachtmeisters und Executionskommissärs in ben Staatsbienft ift biefe Stelle in Erledigung gekommen. Mit berfelben ift neben freier Dienstelleidung und einigem Rebeneinkommen eine fire Jahres Befoldung von 425 fl. verbunden.

Bewerber um diefe Stelle, bei der auf ge: biente Militarperfonen besondere Rudficht genommen werden wird, wollen ihre felbft geschriebenen mit den erforderlichen Zeugniffen über ihre bisherige Diennleistungen belegten Eingaben binnen 14 Tagen bei dem Unter: zeichneten einreichen.

Den 21. Juli 1871.

Gemeinderath. Vorstand Schmüdle.

Mainhardt.

Marktsache. Der nachste hiefige Jahrmarkt

findet am

Dienstag den 8. August d. 3. statt, und wird zu dessen Besuch freundlichst eingeladen.

Den 22. Juli 1871. Gemeinderath.

Bartenbach.

Gemeinde Sulzbach. Schafwaide-Verpachtung.

Die biesige Commer: und Berbstschafwaide, welche mit 200 Stücken welche mit 200 Stücken befahren werden kann,

Camftag ben 29. Juli b. 3., Rachmittags 2 Uhr, in meiner Wohnung hier verpachtet, wozu

Liebhaber eingeladen werden. Unwalt Maufer.

> Mittelbrüden, Gemeindebegirts Oberbrüden.

Schafwaide-Verleihung.

Am Samstag den 5. Ang., Nach= mittags 1 Uhr, wird in der Wohnung des Anwalts Heller die hiesige Commerschaswaide, welche 125 Stud ernährt, von der Ernte an bis Beihnachten 1871 an den Meistbietenden öffentlich verliehen, wozu die Liebhaber ein-

geladen werden. Den 18. Juli 1871.

wesend bin.

Anwalt Heller.

Backnang. Bur gefäll. Beachtung

zeige ich hiemit wiederholt an, daß ich in

biefer und der nachsten Woche von Saus ab-

Rechtsanwalt Wildt.

Geld-Antrag.

800 fl. Privatgeld werden gegen doppelte Versicherung in Liegenschaft auf längere Zeit an einen pünktlichen Zinszähler auß: zuleihen gesucht. Von wem? sagt die Nedaction.

Rietenau. Rächsten Sonntag den 30. d. M. bei schöner Witterung

Reunion

in meinem Garten burch die Badnanger Stadt. musit, wozu höflichst einladet

2. Fifcher, Badinhaber.

Redigirt, gedrudt und verlegt von 2. Wildt in Badnang.

Empfehlung.

Da ich mein Geschäft in allen Artikeln auf das Beste sortirt, so bringe ich foldes meiner werthen Kundschaft in empfehlende Erinnerung, namentlich den beurlaubten Militars, denen ich Jedem etwas zukommen laffen möchte, was fich auf Diese Beise am besten beibringen läßt. Ich empfehle insbesondere eine große Auswahl in Stoff= und Seide=Guten — Rappen — Cravatten — Shlips — Band= fouhen - Bofentragern - Reifefaden - Umhangtafden - Geldtafden - Ci= garren=Etuis - Portemonnaies - Gelbtaichen - weißen und farbigen Demden - Blousen - Semd-Rragen jeder Art, sowie noch verschiedene in mein Sach einschlagende Artikel: Alles billigft.

> G. Seinz, Seckler & Rürschner.

Lebensversicherungsbank f. D. in Gotha.

Bernicherungen werden vermittelt burch

Juilus Schmückle in Backnang.

Geschäfts-Empschlung.

Unterzeichneter bringt hiemit dem verchrl. hiefigen und answärtigen Publistum zur öffentlichen Kenntniß, daß er nun sein Gewerbe als Zimmermann selbst= ständig betreibt, und empsiehlt sich unter Zusicherung reeller und billiger Bedienung beitens.

Badnana. Ginen halben Morgen

idonen Saber hat zu verpachten

Carl Belg, Megger.

Backnana.

Rothgerberei-Verpachtung.

Die Unterzeichnete verpachtet ihre Rothgerberei bestehend in: Logis, 12 Farben, 2 Aefdern, 1 Lobtasftand. Diefelbe fann fogleich oder bis Martini bezogen werden.

Friedrich Jung's Wittive.

Bacinana. Lehrlings-Geinch.

Einen jungen fräftigen Menschen nimmt

3. Grund, Rothgerber.

Badnang. Eine Kindsmagd

wird sosort gesucht. Von wem? sagt die Redaktion ds. Bl.

Backnang. Anzeige.

Machsten Sam= stag den 29. Juli have ich im Gasthaus z. eine Parthie große



Hessenschweine

zu einem außerst billigen Preis dem Verkauf ausgelett, wozu ich Liebhaber freundlichst einlade.

Friedrich Schlör aus Runzelsau.

Cagesereignisse.

Deutschland.

* Das Regierungsblatt vom 18. b. M. embalt die Berfügung, betreffend bie Um= lage der erlötten Grund , Gefall , Gebande: und Gewerbesteuer auf die ersten 6 Monate bes Steuerjahre vom 1. Juli 1871 bis dabin 1872. Sarnach beträgt Die Steuer auf Diefe 6 Monate im Begirf Badnang 25,032 ff. 30 fr., da fie auf das ganze Jahr 50,065 fl. nämlich 36,067 fl. an Grund:, 7,534 fl. an Gebäude= und 6464 fl. an Gewerbesteuer be: tragen wurde. - Im Bezirt Darbach macht fie 33,356 fl. aus, da sich das ganze Jahr dort auf 66,712 fl. stellt, nämlich 53,105 fl. an Grund:, 24 fl. an Gefäll:, 8611 fl. an Gebandes und 4,972 fl. an Gewerbeftener. Im Bezirf Weinsberg machen die 6 Dlo= nate 23,642 fl., im Bezirf Baiblingen 26,753 fl , im Bezirt Welzheim 17,893 fl., im Bezirf aildorf 21,406 fl. 30 fr., im Be-Birt Ball aber 40,190 fl. 30 fr. aus.

Badnang ben 24. Juli. Der heutige Zag brachte une einen feltenen mufikalischen Gennß. Der Lehrergesangverein unferes Begirts veranstaltete nämlich ein Rirchen= Kongert und brachte babei unter ber bemabre

ten Leitung feines Altmeifters Fint von Gulgbach prächtige Männerchore und treffliche Soligefänge gur Aufführung. Die schönen Chore, mit Pracifion und Berftandnig vorgetragen, zeugten ebenfomohl von guten Stimmen als von tüchtiger Nebung und Borbereitung. Richt minder lobenswerth war die von frn. Oberl. Belfer geleitete Aufführung des gemischten Chors: Gingt unserem Gott 2c. von F. Händel. Den Glanspunkt aber der gang gelungenen Produttion bildeten die Soli= Bortrage. Br. Fr. Fint von Stuttgart, Bebrer am Confervatorium (Minifichule) das felbit, zeigte feine Dieisterschaft auf ber Bio: line. Herrliche Tone, fo weich und doch wieder so gewaltig, entloctte er dem fleinen Instrumente. herr haag von Unterbruden fang eine Tenor-Arie von Mendelosohn; seine weiche, wohlthuende Stimme bat allgemein gefallen. doch ware eine beffere Aussprache zu wünschen gewesen. In dieser Beziehung steht Herr Fauth als Mufter ba Er trug mit feiner flangvollen Stimme bas fcmierice Baffolo: Gott fei mir gnadig 2c. mit befannter Deisterschaft vor. Das war ein Borirag. Jede Silbe tonnte man verfteben. Es ift nur gu bedanern, daß bas g ng veraltete, zur Begleitung folder Gefänge durchans untaugliche

gerte bedeutend erschwerte. Ginfender biefes fann bie Bemerfung nicht unterbruden, bag die Anschaffung einer neuen großen Orgel wirklich ein Bedurfniß und zeitgemäß mare. Schlieflich wünscht ber Ginfender und gewiß noch viele mit ihm, daß die Mitglieder Dieses Bereins auch ferner mit derfelben Opfers freudigkeit der Bflege des Rirchengefangs fic befleißen und die Backnanger, die fich auch dies: mal fehr zahlreich betheiligten, noch oft mit ihrem ichonen Gefang erfreuen möchten.

Groß Derlach ben 25. Juli. Am heutigen Jacobi-Feiertag trat in hiefiger Kirche ein Bürger Dieffeitiger Gemeinde, dem die Unfehlbarfeit Bedenken machte, bom Katholicis. mus jum Brotestantismus über und murde feierlich eingesegnet, welchem Aft der Bfaris gemeinderath anwehnte.

Gaildorf den 19. Juli. Beute früh balb 3 Uhr fching bei einem beftigen Gewitter ber Blig in das Armenhans in Engel= hafen, Gem.: Bez. Mittelfischach, wodurch basselbe gänzlich niederbrannte. Die Juwoh ner konnten sich noch flüchten.

Beilbronn den 24. Juli Gin Bürger von Hall, der gestern Vormittag mit seiner Frau jum Besuche bier war, erhielt unerwar: Orgelwerk, das den schonen Chor ber Kirche ! tet ein Telegramm, das ihn aufforderte, so= wirklich verunftaltet, die Ausführung des Kon= | fort nach Haufe zu eilen. Auf seine telegra=

phische Antwort, warum? erhielt er zur Ant= wort, in sein Saus habe der Blit geschlagen und sei daffelbe ganzlich niedergebrannt. Mit welchem Schreden die Ungludlichen diese Kunde vernahmen, läßt sich denken.

Ludwigeburg ben 23. Juli. Bum britten Male im Laufe von nur 8 Monaten brach beute im Mathiloenstifte Kener aus. Noch ift das Hauptgebäude, das erft im porigen Monat bis auf den untern Stock abbrannte, nicht wieder bergestellt und icon wurde die neuanfgerichtete Scheuer heute wie= ber ein Raub der Klammen. Rach der Sonnengluth der letten Tage verbreitete fich das verheerende Element mit solcher Schnelligfeit, baß bas ganze Gebande wenige Dinuten nach bem Ausbruch des Brandes, der furze Beit nach halb 11 Uhr entstand, ein Raub der Flammen geworden war. Dhue Zweifel find alle drei Brande eingelegt worden, wenn es bis jest auch noch nicht gelungen ift, dies zu erheben. Ginige der That verdächtige Knaben ber Anstalt sind bereits verhaftet worden.

Cannstatt den 21. Juli. Gin beson= berer geistiger Genuß wird uns in nächster Reit zu Theil werden, indem der in wiffenschaftlichen Kreisen rühmlichst bekannte Afrika-Reisende Dr. Gerhardt Rohlfs aus Bremen bier über feine Forschungen, seine feltenen Erlebniffe auf den fühnen Touren durch Ufrita einen Vortrag zu halten gedenkt.

Tübingen ben 20. Juli. Unsere Universitäts bibliothet bat fürzlich einen febr erfreulichen Zuwachs erhalten durch die Schenfung der Wittwe des Dichters Uhland, welche die reiche Büchersammlung ihres ver= ewigten Gatten in der Art der Universität jum Geschent gemacht bat, daß fie ihr geftat= tet bat, alle Werte auszuwählen, welche für die Einverleibung in die Universitätsbiblio= thet geeignet erschienen.

Ulm im Juli 1871. Schwäbische Industrie : Musstellung. In einer Reit, da der Friede noch keineswegs gefichert idien, wurde die im vorigen Sabre burch den Krieg jäh unterbrochene schwäbische Industrie= ausstellung in Ulm wieder aufgenommen und unter dem Geräusche der den beimtebrenden Truppen bereiteten Gingugefeierlichkeiten fait unbemerft ihrer Bollendung entgegengeführt. Sett, nach der Eröffnung, nimmt fie die öffent-liche Aufmerkjamteit in vollem Dage in Un= fpruch; von nah und fern, Tag für Tag in fteigender Fortichreitung, ftromen Besucher herbei und feiner derfelben verläßt die Musftellungeraume obne feine Bermunderung auszudruden, daß es unter fo wenig gunftigen Berhaliniffen möglich gemefen, ein Wert ber= zustellen, welches alles hinter sich läßt, was in den letten Jahren an ähnlichen Unternehmungen in Deutschland gur Ausführung getommen ift. Sie übertrifft nach bem Gehalt ber Produtte selbst die im Jahr 1854 als ein großes Greigniß gefeierte Dlunchener Induftrieausstellung. Die meiften Musfteller, beren Gejammtgahl über 1100 beträgt, bat begre flicherweise Burttemberg gefendet; aus den schwäbischen Landestheilen Bayerns find über 20 Städte, darunter Augsburg, Dem= mingen, Rempten, Lindau, Reuburg a. d. Donau, Rordingen u. f. w. vertreten, mab. rend ans Baden die Stadte Bretten, Ronftang, Freiburg, Gernsbach, Beidelberg, Mannbeim, Raftatt, Stockach u f. w. und endlich ans den hohenzollern'ichen Landen namentlich die beiden Saupiftadte Sigmaringen und Bedingen bei ber Musftellung fich betheiligt haben. - Bemerkenswerth ift, daß, wie wir hören, die öftreichische Regierung einen Korrespondenten hicher gefandt hat und daß Tous riften aus fernen Ländern, fo aus Amerika | Beitrag von 100 Fr.

und England, bereits zum Besuche ber Aus. ftellung eingetroffen find.

München den 22. Juli. Brof. Fried. rich ist vom Erzbischof seines ihm vom König verliebenen Benefiziums entfett worden. Als Grund der Magregeln bezeichnet der Erzbi= fcof die Erklärung des Brof. Friedrich, geiftlicen Beistand leiften zu wollen, sowie die Spendung der Saframente an Prof. Zenger und die firchliche Beerdigung des Letteren burch Prof. Kriedrich.

München den 24. Juli. Graf Bray erhielt beute die nachgesuchte Entlaffung.

Aus Baben den 21. Juli. Wie man verfichert, ift der bisberige Befandte in Dinichen, Geheimerath R. v. Mobl, jum Chef der Oberrechnungskammer ernannt worden.

Ems den 24. Juli. Der Raifer ift gum Besuch des ruffischen Kaiserpaares nach Bugenheim abgereist.

Berlin den 20. Juli. General von Dbernit, Kommandeur der württembergiichen Division, ist nach Wick auf Köhr gereist.

Berlin den 20. Juli. Dem neuen frangofischen Geschäftsträger, grn. v. Babriac, ift seitens des Berliner Magistrats eine Ueberrafchung geworden, nämlich die Ueberjendung einer Quittung über Miethoftenerrefte, die sein Borganger, Herr v. Benedetti, bei der Gile, mit der er Berlin verlaffen, zu bezahlen vergeffen hatte. Auch an Hausstener foll der Magistrat noch eine Restforderung an die frangofische Nation, welcher das in Rede ftebende Grundftuck gehört, haben. Die frangoffiche Nation muß somit als Sauseigen= thumerin in Berlin zu den als folche auf fie fallenden Roften für Einquartierung u. f. w.

Strafburg ben 22. Juli. An einer Sendung Kriegskontributionsgelder, welche von bier per Cifenbahn nach Deutsch= land abgieng, fehlte zwischen pier und Karls: ruhe die Summe von 12,000 Fr. Es bick anfänglich, das Geld fei im Badifchen abbanden gekommen. Eine nähere Untersuchung foll jedoch als zuverläffig berausgestellt naben. daß die Entwendung hier während des Ueber= ladens von einem Guterwagen auf einen an= dern stattgefunden babe.

Aus bem Elfaß ben 20. Juli. Bur Leitung der ehemals frangofischen Rischzuchtanftalt zu Buningen bei St. Louis, welche bekanntlich in den Reichsbefit übergegangen ift, ift auf Boricblag des deutichen Fischereivereins der ehemalige Lehrer Haau in Saalfeld in Ditpreußen commiffarisch deputirt worden. Derfelbe hat sofort den Betrieb der Unftalt, welcher im verfloffenen Sahre während des Arieges unterbrochen mar, wieder aufaenommen und schon in diesem Jahre 5-6 Millionen Lachs= und Forellen-Gier ausbrüten laffen, so daß für andere fünstliche Fischjuchtanstalten solche angebrütete Gier abgegeben werden können. Ruchter, welche in den Besit folder Gier gelangen wollen , haben fich an den "deutschen Kischereiverein" zu Berlin gu wenden.

Schweiz.

Bern ben 22. Juli. Rach einer vorläufis gen amtlichen Schäbung belief fich der durch die Itheinüberichwemmung Privat. leuten zugefügte Schaden schon auf 700,000 Kr., während das Austreten der Waffer noch fortdauerte. Genf hat bereits nahe an 9000 Fr. jur Milderung der Noth gegeben. General Uhrich fandte an Dr. Kern in Baris einen

Frankreich.

Paris den 20. Juli. Dem Temps schreibt man aus Genf. daß Napoleon III. in dem dortigen Hotel de la Metropole erwartet wird. Der Erkaiser beabsichtige einen turgen Besuch in Brangin zu machen und fich sodann in Arenenberg niederzulaffen.

Baris den 21. Juli. Die Amtszeitung theilt mit: Da die guten Absichten des Generals Manteuffel in Betreff der Räumung der Departements Eure, Seine inferieure und Comme an Schwierigkeiten materieller Art scheiterten, bat der Konfeilpräsident den General, sich direkt an den Kaiser zu wenden. welcher telegraphisch unverzüglichen Abmarsch der betreffenden Truppen anordnete, ohne die vollständige Ablieferung der fälligen Rate ab= zuwarten. Die Ordre zur Räumung von Rouen. Amiens und Berronne ift bereits er-

* Nachdem der Kaiser die Näumung der Departements Cure, Seine inferieure und Somme durch die deutschen Truppen antefoblen bat, werden das Generalfommando des ersten Armeeforps und die erste Division ben Rudmarsch in die Beimath antreten.

Berfailles den 21. Juli. National= versammlung. Betreffs der Aufbebung bes Belagerungezustandes von Paris erklärt Minister Lambrecht, die Regierung wünsche beffen Ende, und glaube, daß Baris ruhig, allein die Polizei sei noch nicht hirreichend reorganisirt, um ohne hinreichenden Beistand die Aufrechthaltung ber Ordnung zu verbürgen. Der Minister fügt hinzu, es sei möglich, daß nach der Ginnahme von Paris Unschuldige verhaftet worden feien, dicfe feien jest frei, die gegenwärtigen Verhaftungen erfolgen mit Borbedacht.

Berfailles den 23. Juli. National= versammlung. Berathung der Betitionen der Bischöfe. Thiers ertlart, er werde mit ben übrigen katholischen Mächten oder allein die Unabhängigkeit des Papstes vertheidigen, da diese zu den durch das Konkordat geregelten Beziehungen des Staates zur Kirche nothwen= dig. Nach lebhafter Debatte wurde der Uns trag auf Tagesordnung verworfen, die Neberweisung an den Minister des Aeußern angenommen.

Bersailles den 23. Juli. Bei der gestrigen Berathung der bischöflichen Be= tionen fagte Thiers: die frangofische Diplomatie durfe nichts thun, was den Krieg zur Folge haben tonnte. Italien sei von gang Europa unterstüßt. Die französische Politik sei Erhaltung des Friedens. Bemühen wir uns, die Armee zu reorganisiren, ihr als eigenthümliche Eigenschaften Disziplin, Unterricht und Uebung bingugufügen, nicht mit Sinblick auf den Kr.ea. fondern aus Borficht, um Frankreich feinen hohen Rang in der Welt zu bewahren. Frankreich habe gegen ben Papit Pflichten zu er= füllen. Thiers habe teinen Brief an den Bapft geschrieben, ihm feine Rathschläge zu ertheilen. - Bei den heutigen Gemeinderaths= wablen find 6 gemäßiste und radifale. 24 konservative Republikaner gewählt. 49 engere Wahlen werden ftattfinden. Reine Rubestörung. Das Gerücht geht, 3. Favre habe jeine Entlassung genommen.

Paris ben 24. Juli. Man versichert. daß Jules Favre in Folge der Kammer= abstimmung, welche die Eingaben ber Bischöfe an den Minister des Meuße,n verweist, barauf beharre, sein Almt niederzulegen.

Svanien.

Madrid den 21. Juli. Die Korresponbenzia meldet: Der König beauftragte Gerrano mit der Neubildung bes Ministeriums. Serrano legte vor der Auftragsannahme ein Brogramm vor, wonach das neue Ministerium ein Kabinet der Verföhnung und Varteivereinigung werden foll. Die Untwort des Königs ist noch nicht erfolgt.

Madrid den 23. Juli. Zufolge einer Meldung der "Agence Havas" ist die beabfichtigte Zusammensetzung des neuen Minis fteriums an der Weigerung Aroftegio's, das Portefeuille der Finanzen zu übernehmen, ge= icheitert. Da nun sufolge bes "Imparcial" und "Tiempo" die Uebernahme bes Finangministeriums noch von verschiedenen andern verweigert wurde, so verzichtete Serrano auf die Bildung eines neuen Minifteriums.

Madrid, den 24. Juli. Ruiz Zorilla ift rom Könige beauftragt, ein neues Ministerium zu bilden.

England.

* Im Londoner Krystallvalaste, in dem vor Kurzem eine große Hundeausstellung sablreiches Bublikum anzog, ift nun auch eine Ragenaus ftellung, die als die erste Schau dieser Art für die Menge den Reiz der Neuheit und für den Liebhaber ein gewiffes Intereffe bietet. Eiwa 150 Kapen aus allen Theilen ber Welt find zusammengebracht, und Freunde und Freundinnen, des Kabengeschlechts finden darunter manche Augenwaide.

London den 24. Juli. Die Burfel ber Entscheidung hinsichtlich ber Abschaffung des Stellenkaufs find gefallen, und zwar bat es die Regierung vorgezogen, nach dem Winke Lord Derby's, einfach auf dem Wege der Berfügung vorzugeben, um nur nicht am Ende einer Seffion und nach langen Kampfen ohne Ergebniß mit leeren Sänden vor den Bablern erscheinen zu muffen.

London den 24. Juli. Es heißt, Dis= racli beabsichtige am 31. Juli im Unterhause ein direttes Miftrauensvotum gegen die Regierung vorzuschlagen. In parlamentarischen Kreisen gilt die Ablehnung des Miftranens= votums im Unterbause als unzweifelhaft, ba= gegen durfte das Oberhaus die Resolution Richmonds annehmen.

Nordamerika.

New York den 23. Juli. In Bas hington explodirte im Arfenal das Bul= vermagazin. Schaden eine Million. Rein Menschenverluft.

Die Raben,

Mus bem Frangofifden bes 21. be Pontmartin. übertragen von Albert Bittflod.

Zweiter Theil.

(Fortsetzung.) 15.

Berr von Ribiere mar überrascht, aber noch unentschlossen. Er sagte kalt :

"Ja, mein Rind, Alles, was Du mir jagit, ist von Wichtigkeit, aber kann ich Dich mit unbedingtem Bertrauen boren? Deine Gedanten geben ichnell und Deine Ginbild: ungöfraft ift leicht erregbar."

Susanne richtete sich auf.

"Wein Berr, fagie sie mit einem Tone ichmerzhafter Entmuthigung, "ich weiß, was Cie meinen. 3ch bin wahnfinnig, nicht mabr?" Berr von It. biere schmieg.

"Wahnfinn g!" rief Sufanne. Wahnfinnig! hören Sie, Heir. 3ch hatte die Morber geabut, ich mußte gegen fie alle Beweise

fammeln. Bor Allem hatte ich aber bas nöthig zu meiner Freiheit. Die Erklärung, Die ich vor Ihnen abgab, zog ich in der öffentlichen Berhandlung gurud. Warum? Das habe ich herrn von Esterac gesagt. Ich ware Gefahr gelaufen, wegen falicher Zeugenschaft verur= theilt zu werden, und ich wollte doch frei leben. Ja, von der Borfebung auserkoren, einen Brrthum der menschlichen Gerechtigkeit an's Lageslicht zu bringen, wollte ich frei fein und bleiben, an dem Orte des Berbrechens felbit."

Diese letten Worte, mit wachsender Bewegung ausgesprochen, zerstreuten die flüchtige Hoffnung des Richters; er hob seine Augen gen himmel mit einem Zeichen ber Entmuthig=

"Und bennoch," fubr Susanne fieberhaft fort, "es war doch wahr! Wir thaten nichts Boses, aber ich war bei Jacob, als das Verbrechen geschah. Ich besuchte Jacob im Gefängnig und übernahm meine Mission. Er theilte meine Soffnung, mein Bertrauen; fast getröftet ging er in die Galeeren. 3ch aber, als wir am Abend von Mende nach Billefort zurudfuhren, fprang plöglich aus bem Wagen und ichlug mich in die Gebirge, lachend und singend inmitten der Finsterniß. Herr bon Efterac hielt mich fur geiftestrant - bas wollte ich. Berfteben Sie jest, warum ich für verrückt gelten wollte und fangen Sie an zu begreifen, daß ich es nicht bin? Wie hätte ich meine Aufgabe erfüllen können, wenn mein Irrfinn mir nicht als Borwand gedient hätte? Ab, welches Spiel habe ich gespielt - graufames und schredliches Spiel! Bie oft hat mein Berg gezittert! Wie oft, mab= rend meine Augen lächelten, hatte ich ben Tod im Bergen! Es gab Augenblide, mo Dieje Maste, welche ich mir vor das Geficht zog, mir brannte wie Feuer und wo es mir ichien, daß ich mich nicht mehr wurde verstellen konnen. Jest, Berr, wenn Sie noch zweifeln, fragen Sie mich über meine Band: lungen, die man für narrifch hielt; feben Gie, ob nicht Alles Berechnung war, um die Schuldigen zu entdeden, um Jacob zu befreien und ibn zu rächen."

"Aber," fragte herr von Ribiere, ichon halb überzengt, "warum diefes abenteuerliche Umberichweisen in den Feldern?"

"War es nicht nothwendig, um an meine Geistesschwäche glauben zu machen, Die mir nach und nach die Volksympathien gewann, die mir das Mitleid ber Leute verschaffte? Indem fie mich betlagten , horte gleichzeitig ihr haß gegen Jacob auf."

"Aber die Blumen, die Du pfludteft, wie ein Rind, und die Du vertauftest mit dem Eigennute eines Bandlers?"

"Ich wollte Geld haben. Ich hatte fo oft bon meinem Bater fagen boren, daß man auf diefer Welt nichts ohne Gelb vermag. Sabe ich Unrecht gehabt? Betrachten Sie auf Ihrem Tische die spanischen Goldstücke."

"Und die Reise nach Toulon, wo Du Jacob nicht erfanntest, wo Du seine Fürsprecher in Bergweiflung brachtest und bas Gnabengesuch zerriffest?"

"Wollten wir dennfeine Begnadigung, er und ich ?" Nein, eine vollständige, öffentliche Schuld: loserklärung, das wollten wir! 3ch ichien ibn nicht wieder zu erkennen, aber er hat mich wieder erkannt und er hat mich errathen."

Das war zu viel fur ben Richter. Aur die flarste Vernunft konnte so sprechen. Das Gewissen und das Herz des Chrenmannes erftidten die Zweifel bes Beamten. Er gieng an die Thur feines Cabinets, öffnete fie und rief seine Frau und feinen Schwager.

"Kommt, kommt und seht ein Wunder!" Es war ein begeisterter Augenblick. Alle freuten sich, daß Jacobs Strafe jest zu Ende

(Kortsebung folgt.)

, Land-I& Volkswirthschaftlices. Landesproduktenbörfe.

Stuttgart den 24. Juli. Das Wetter blieb auch vergangene Woche den Feldern recht gunftig und namentlich wurde das Reifen ber Früchte in hohem Grade befordert ; nur zeigt sich in manchen Gegenden viel Brand. Rach den eingelaufenen Berichten von Auswärts haben sich die Aussichten für die neue Ernte beinahe überall wefentlich gebeffert und unter diesem Ginfluffe verkehrten auch die meiften größeren Borfen und Getreidemarkte. Das Befchaft wird von allen Seiten als außerft matt bezeichnet, und die Breise haben größtentheils eine weichende Richtung angenommen. Much an den baprischen und württembergischen Markten war vorige Woche eine matte Baltung vorherrschend, und es sind mitunter nams hafte Abichläge angezeigt. Trop ber ausware tigen flauen Berichte war der Berkehr der heutigen Landesproduktenborfe besonders in Brodfrüchten ziemlich lebhaft, ebenso wurde in Reps viel umgesett. Wir notiren: Baigen ungar. 7 fl. 30 fr., bayr. 7 fl. 24-48 fr., Kernen 7 fl. 12—18 fr., Hafer 4 fl. 48 fr. bis 5 fl., Kohlreps 10 fl. bis 10 fl. 30 fr., Deftreicher 10 fl. bis 10 fl. 36 tr. Debls preise per. 200 Pfund intl. Sad: Nr. 1 21 fl. 36 fr. bis 22 fl., Nr. 2 19 fl. 36 fr. bis 20 fl., Rr. 3 17 fl. 30-48 fr., Rr. 4 15 fl. 30—48 fr.

Fruchtpreise.

Binnenden den 20. Juli. Rernen 6 f. 48 fr. Dintel 4 fl. 58 fr. Saber 4 fl. 57 fr. ferner per Simri: Gerfte 1 fl. 15 fr. Difche ling 1 fl. 42 fr., Roggen 1 fl. 36 fr. Acter bohnen 2 fl. — fr., Waizen 1 fl. 48 fr. Linsen — fl. — fr. Welschforn 1 fl. 45 fr. Widen 2 fl. 24 fr., Kartoffeln 1 fl. 20 fr. 1 Pfd. Butter 26 fr. 1 Bund Strob 14 fr. 1 Ctr. Heu — fl. — fr.

Hall den 22. Juli. Kernen 6 fl. 55 tr. Gemischt — fl. — fr. Roggen 5 fl. 23 tr. Saber 4 fl. 57 fr. Gerfte - fl. - fr.

Seilbronn ben 22. Ruli. Dintel 5 ff. 8 fr. Gerste 4 fl. — fr. Saber 4 fl. 15 fr. Waizen - fl. - fr. Kernen - fl. - fr.

Ulm den 22. Juli. Kernen 6 fl. 37 fr. Waizen — fl. — fr. Roggen 5 fl. 13 tr. Gerste 4 fl. 21 fr. Haber 4 fl. 37 fr.

Ravensburg ben 22. Juli. Rorn 6 fl. 51 tr., Roggen 4 fl. 46 fr., Gerfte 4 fl. 2 tr. Saber 4 fl. 42 fr.

Rottweil ben 22. Juli. Kernen 6 fl. 46 fr. Waizen 6 fl. 39 fr. Dinkel 4 fl. 37 tr. Haber 5 fl. 10 fr., Gerste — fl. — fr.

Biberach ben 19 Juli. Korn 6 ff. 50 fr. Roggen 5 fl. 16 fr. Gerste 4 fl. 40 fr. Saber 5 fl. 23 fr.

Goldfurs vom 25. Juli.

Friedrichsd'or	•	٠	•	•	fl. 9 58—59
Napoleoned'or	•		•		9 20-21
Nandducaten	•	•		٠	5 35—37
Pistolen		•		•	9 39-41
Hollandische 10	Ifl.	=61	tüd	e	9 55-57
~	•	•			11 51-53
Dollars .	•	•	•	•	2 241/2-251/2

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Baknang.

ilro. 88.

Samftag den 29. Juli 1871.

Gricheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und tostet frei ins haus geliefert: vierteljährlich: in der Stadt Bachnang 41 fr., im Oberamtetegirk Back nang 45 fr., und außerhalb diefes 48 fr.; halbjahrlich: im Oberamtsbezirf Badnang 1 fl. 25 fr., außerhalb deffelben 1 fl. 54 fr. Man abonnirt bei den ft. 200ft amtern und Poftboten. Die Ginrudungegebuhr beträgt bei fleiner Schrift : Die breifpaltige Beile oder deren Raum 2 fr., Die zweifpaltige das doppelte ac.

Fahrniß-Verkauf.

Mus der Gantmasse des früheren Hofbauers Gottlieb Säberle bier tommen am Mittwoch den 2. Angust 1871,

von Vormittags 8 Uhr an, in öffentlicher Versteigerung gegen baare Bezahlung zum Berkauf:

1 Gefindebett, Feld: und Gandgeschirr, 1 Güllen-

faß, 2 Wägen, 1 Ruß-mühle, 1 Futterschn eide maschine, 2 Pferde, 2 Pserdsgeschirre, 6 Hühner und 4 Ganfe, gaß und Bandgefdirr, ca. 72 Ctr. Beu und allgemeiner Kansrath Die Liebhaber werden in die Säberle'iche

Wohnung in der Scheurengasse eingelaben. Den 24. Juli 1871.

R. Gerichtenotariat. Reinmann.

Murrhardt.

Bäckerei-Anwesen-Verkauf.

Frang Sorn. Bader bier. ift gesonnen. fein besitendes Wohnhaus, bestehend in: Der Balfte an 26,2 Rth. Wohnhaus,

3,2 Rth. Hofraum, 2,4 Rth. Holzhütte,

ungefähr die Sälfte an: einem zweistockiaten Wohnhaus mit Backerei-Einrichtung an der Hauptstraße und am Markiplat in aunstiger Lage, in welchem die Baderei mit autem Absat betrieben werden konn 1/2 Mrg. 0,2 Ath. Baumwiese am Bal= tersberg, am

Montag den 7. Ang. b. 3., Vormittaas 10 Ubr. im öffentlichen Aufstreich zu verkaufen, wozu Raufsliebbaber eingeladen werden.

Den 25. Juli 1871.

Rathsichreiberei.

Bartenbach, Gemeinde Sulzbach.

Schafwaide-Verpachtung.

Die hiesige Sommer: Berbstischafwaide, welche mit 200 Stücken welche mit 200 Stucien befahren werden kann, wird

Samftag den 29. Juli b. 3., Nachmittaas 2 Uhr. in meiner Wohnung bier verpachtet, wozu Liebhaber eingeladen werden. Anwalt Mauser.

> Steinberg. Gemeindeverbands Murrhardt.

Schaswaide-Verpachtung. Die biefige Winterschafwaide von Mar-

tini 1871 bis Ambrosius 1872, welche mit ca. 300 Stück befahren werden kann, wird am Donnerstag ben 3. Aug. b. 3.,

Nachmittaas 1 Uhr, im öffentlichen Aufftreich verpachtet, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Den 25. Juli 1871. Anwalt Häberle.

Rächsten Countag ben 30. b. M. bei schöner Witterung

in meinem Garten burch die Bachnanger Stadt=

musik, wozu höflichst einladet L. Fischer,

Backnang.

Bekanntmachung.

Die hiefige Schützengesellschaft wird zu Ehren der aus dem Feld zurückgestehrten Söhne unserer Stadt und der Beteranen aus den Freiheitskriegen am

Freitag den 4. August im Gasthaus zum Rößle ein Essen geben, wozu der Unterzeichnete dicjenigen Soldaten von hier, welche ausmarschirt waren, und sich wirklich hier aufhalten, sowie die Beteranen auf's freund= lichste einladet.

Den in auswärtigen Garnisonen verweilenden Bachnangern wird Mittheilung gemacht und von unserer Seite Urlaub für sie eingeholt werden.

D. Cfenwein, Schütenvorstand.

Da die Anregung zu dem Freudenfest, welches unsere Gesellschaft gibt , natürlich bem Bunfc unferer Mitburger entfpricht, und somit ber Ausbrud ber allgemeinen Stimmung fein foll, fo ersuchen wir unfere Mitburger, Diefen Chrentag mit uns festlich zu begeben und Die Baufer recht hubich zu befrangen und zu beflaggen.

Bu dem Festessen ist jeder Burger freundlichst eingeladen, sowie die beurlaubten Gols bes ganzen Bezirks mit ihren Freunden und Angehörigen. Convert 1 fl. Anfang präzis 11 llbr.

Die Theilnahme der Einwohnerschaft an dem Kirchgang und der Feier auf der Platte foll eine allgemeine fein.

Programm.

1) Den 3. August, Abends 9 Uhr, Zapfenstreich und Musik durch die Stadt. 2) Den 4. August Morgens Böllerschüsse, Tagwache und Abblasen des Chorais "Nun banket alle Gott".

3) 81/2 Uhr Sammlung der Soldaten, Festdamen und der verschiedenen städtischen Corporationen (Schüßengilde, Fenerwehr, Liederkranz, Turner) sowie der übrigen Einwohnerschaft im Kestkleide vor bem Rathbans.

4) 9 Uhr Kirchgang und Festgottesdienft, Predigt von herrn Defan Kalchreuter. 5) Prazis 11 Uhr Festessen im Gafthaus zum Rößle.

6) Nachmittags präzis 1 Uhr Sammlung bes ganzen Festzugs vor dem Nößle und Bug burd die Stadt auf die Blatte. (Sternschießen ber Schützen.)

7) Abends gesellige Unterhaltung mit Tang im Rößle.

NB. Bei ungünstiger Witterung fällt das Plattenfost weg, dagegen schon um 4 Uhr Ausammenkunft im Röfile. Das Grün zum Befränzen wird am Donnerstag unentgeldlich vor dem Rath=

Backnang.

Geschäfts-Empsehlung.

Unterzeichneter bringt hiemit dem verehrl. hiefigen und answärtigen Publifum zur öffentlichen Kenntniß, daß er nun sein Gewerbe als Zimmermann selbstständig betreibt, und empfiehtt sich unter Zusicherung reeller und billiger Bedienung bestens.

Christoph Schleicher, Zimmermann.